

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 21. April 1953

Blatt 535

## Festbeleuchtung des Rathauses

=====

21. April (RK) Wie bereits berichtet, werden am Abend des 80. Geburtstages des Bundespräsidenten am 24. April, das Rathaus und der Hochstrahlbrunnen festlich beleuchtet sein. Die Rathausbeleuchtung wird um 20 Uhr eingeschaltet und dauert bis 21 Uhr. Zur gleichen Zeit wird der Hochstrahlbrunnen in Betrieb sein.

## Überbrückungshilfe für drei Wiener Privattheater

=====

### 450.000 Schilling aus dem Kulturgroschen

21. April (RK) Das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater und das Raimundtheater haben bereits für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. August 1953 aus dem Kulturgroschenerträgnis der Stadt Wien einen Monatszuschuß von je 52.500 Schilling, jeweils fällig im vorhinein am Monatsersten, erhalten. Diese ansehnlichen Beträge waren an gewisse Bedingungen geknüpft, wie Duldung einer laufenden Kontrolle durch die Theaterwirtschafts-Prüfungskommission, Führung einer zweckmäßigen Buchhaltung usw.

Die von den genannten Theatern im ersten Vierteljahr 1953 erzielten Einnahmen erreichten nicht die erwartete Höhe. Für die Sommermonate ist nach der Erfahrung mit einem Rückgang der Besucherzahlen zu rechnen. Es ist somit anzunehmen, daß die Theater in dieser Zeit mehr oder minder großen finanziellen Schwierigkeiten gegenüberstehen werden. Die Wiener Landes-



regierung beschloß daher heute auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl diesen drei Theatern zur Bestreitung der aus ihren Betrieben während des Sommers 1953 erwachsenden Auslagen einmalige Förderungsbeiträge aus dem Kultur-groschen in Höhe von je 150.000 Schilling, zusammen also 450.000 Schilling, zu gewähren.

#### Neue Straßennamen am Stadtrand

=====

21. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat in seiner letzten Sitzung eine Reihe von Straßenbenennungen in Siedlungen vorgenommen.

In der Freihof-Siedlung im 22. Bezirk wurden die bis jetzt noch nicht benannten Gasse 3 und 4 in "Stundlgasse" (Theodor Stundl, 1875 bis 1934, Wiener Bildhauer) und "Larwingasse" (Johann Larwin, 1873 bis 1938, Wiener Genremaler) benannt. Drei Wege erhielten die Namen "Wollekweg" (Karl Wollek, 1862 bis 1936, Wiener Bildhauer), "Knappweg" (Johann Knapp, 1778 bis 1833, Blumenmaler der Biedermeierzeit), "Speidelweg" (Ludwig Speidel, 1830 bis 1906, Klassiker des Wiener Feuilletons).

In der Siedlung Schrammgrund wurde eine Gasse nach dem Wiener Chirurgen Prof.Dr. Dumreicher (1815 bis 1880) benannt.

In der Siedlung Huschgrund in Leopoldau wurden fünf Gassen benannt, und zwar nach Prof.Dr. Julius Wiesner (1838 bis 1916, Begründer des pflanzenphysiologischen Institutes der Universität Wien), Michael Thonet (1796 bis 1871, Bugholzmöbelfabrikant), August Musger (1868 bis 1929, Erfinder der Zeitlupe), Prof.Ing. Anton Budau (1856 bis 1930, österreichischer Wasserbautechniker) und Prof.Dr. Cornelio Doelter y Cisterich (1850 bis 1930, Begründer der chemischen Mineralogie).



Gemeinde Wien subventioniert Kinderturnen und -schwimmen  
=====

21. April (RK) Die beiden großen Wiener Sportverbände ASKÖ und UNION pflegen das Kinderturnen und Kinderschwimmen im besonderen Maße. Ihre Funktionäre unterweisen die Kinder ehrenamtlich und uneigennützig. Die Arbeit dieser beiden Sportverbände bildet einen Bestandteil der körperlichen Gesunderhaltung eines großen Teiles der Wiener Jugend. Der Wiener Stadtsenat stimmte daher einem Antrag von Stadtrat Mandl zu, diesen beiden Amateursportverbänden für das Kinderturnen und Kinderschwimmen in Wien eine Subvention von 70.000 Schilling bzw. 40.000 Schilling, zusammen also 110.000 Schilling, zu gewähren.

Ein vernachlässigtes Zinshaus wurde geräumt  
=====

25 Mieter provisorisch untergebracht

21. April (RK) Das Haus Schönburgstraße 26 auf der Wieden ist so einsturzgefährdet, daß die Baupolizei die umgehende Räumung angeordnet hat. In diesem Hause wohnen 25 Parteien, davon 7 Einzelpersonen, 15 Mieter mit je zwei Personen und 3 Mieter mit je drei Personen. Die aus drei Personen bestehenden Familien und drei weitere, zu denen Kranke gehören, wurden heute vorübergehend in Ausweichwohnungen in der Siemensstraße untergebracht, die anderen gefährdeten Mieter in das Durchgangslager Auhof eingewiesen. Die Baubehörde hat die Räumung des baufälligen Hauses so rasch wie möglich durchgeführt, weil jeder weitere Tag eine Lebensgefahr für die Bewohner bedeutet hätte.

Es handelt sich um ein dreistöckiges Zinshaus, das schon während des Krieges schwer beschädigt wurde. Die meisten Parteien zogen deshalb damals aus und nur wenige verblieben. Die auf diese Art leer gewordenen Wohnungen ließ sich die Hausbesitzerin von neuen Mietern mit hohen Beträgen ablösen. Der Verfall des Hauses ging rasch weiter. Bei einem sich ereignenden Decken-



einsturz wurde glücklicherweise niemand verletzt. Die Baupolizei stellte fest, daß im ganzen Hause die Dippelbäume morsch geworden waren. Die Hausbesitzerin wurde auf den endlichen Beginn des Wiederaufbaues gedrängt, um vielleicht einem weiteren und folgenschweren Unglück zuvorzukommen. Die Hausbesitzerin hat jedoch erst vor ganz kurzer Zeit um einen Kredit des Wohnhauswiederaufbaufonds eingereicht. Vor wenigen Tagen hat sich der Zustand des Hauses derart verschlechtert, daß heute geräumt werden mußte. Den in Notunterkünften untergebrachten Mietern bleiben die bisherigen Mietrechte gewahrt.

Bundespräsident Körner - Ehrenmitglied des Städtebundes  
=====

21. April (RK) Der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes hat in seiner heutigen Sitzung in Baden einen von Bürgermeister Jonas, Wien, gestellten Antrag, den Bundespräsidenten Dr.h.c. Theodor Körner anlässlich seines 80. Geburtstages durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Österreichischen Städtebundes zu ehren, einstimmig beschlossen. Die Institution der Ehrenmitgliedschaft wurde erst auf dem letzten Städtetag im November vorigen Jahres durch Änderung der Statuten des Städtebundes geschaffen. Sie wird zum ersten Mal dem derzeitigen Staatsoberhaupt verliehen in Würdigung seiner Verdienste um die Republik Österreich im allgemeinen, insbesondere aber in Anerkennung der Aufbauleistung, die Bundespräsident Körner als Bürgermeister von Wien und als langjähriger Obmann des Österreichischen Städtebundes vollbrachte.



Neue Parkanlage in Favoriten  
=====

21. April (RK) Zwischen der Raxstraße, der Migerkastraße und dem Jean Jaurès-Hof liegt eine freie Fläche. Auf der vierten Seite erhebt sich nunmehr auch eine neue städtische Wohnhausanlage. Mit Rücksicht auf die sehr dichte Verbauung dieses Stadtteiles soll, wie der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Thaller in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte, eine Gartenanlage errichtet werden. Die Kosten werden mit 250.000 Schilling angenommen. Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Projekt beschäftigen.

Schweinehauptmarkt vom 21. April  
=====

21. April (RK) Auftrieb: 6.560 Schweine. Kontumazanlage: 231 Schweine.

Es notierten: Extremware 178 Stück zu 11.- bis 11.50 S;  
1. Qualität 10.- bis 11.- S; 2. Qualität 9.30 bis 9.90 S;  
3. Qualität 8.70 bis 9.30 S; Zuchten und Altschneider 8.- bis 9.- S. Bei lebhaftem Marktverkehr behauptete sich extreme Ware, während sich 1. Qualität bis zu 30 Groschen, 2. Qualität bis 70 Groschen und 3. Qualität bis 80 Groschen verteuerte.